

14.12.2021 - 10:02 Uhr

mumok zeigt erste Einzelausstellung des taiwanesischen Künstlers Huang Po-Chih außerhalb Asiens - ANHÄNGE

Wien (ots) -

Die Ausstellung "Huang Po-Chih. Blue Elephant" thematisiert die Arbeitsrealität in der taiwanesischen Textilindustrie und verknüpft privates und gesellschaftliches (Er)Leben

Huang Po-Chih setzt sich intensiv mit Lebens- und Arbeitsrealitäten in Taiwan auseinander – und damit auch mit Mechanismen des globalen Kapitalismus. Der Künstler (*1980 in Taoyuan) gehört einer Generation an, die in einer Ära demokratischer Reformen und hohen Wirtschaftswachstums in Taiwan sozialisiert wurde. Nach der Aufhebung der Einparteiensherrschaft und des Kriegsrechts 1987 transformierte sich Taiwan in eine kapitalistisch-neoliberale, demokratisch verfasste Gesellschaft. Der Künstler beschäftigt sich mit dem Wandel der taiwanesischen Identität von einer nach innen gerichteten, von der japanischen Besatzung, der Rolle im Kalten Krieg und den Souveränitätsansprüchen gegenüber der Volksrepublik China bestimmten Erzählung hin zu einer transnationalen Vision, die lokale, ostasiatische und globale Perspektiven gleichermaßen berücksichtigt. „*Blue Elephant*“, der Ausstellungstitel, steht als Sinnbild für die Arbeitsrealität in der taiwanesischen Textilindustrie, die für Huang Po-Chih Arbeit eine zentrale Rolle spielt. Der Titel verknüpft individuelles Leben und Erleben mit Gesellschaftlichem und spielt auf Huangs Mutter und auf deren dauerhafte körperliche Belastung durch ihre Arbeit als Näherin an und verweist gleichzeitig auf eine Metapher, die die taiwanesischen Regierung zu Propagandazwecken eingesetzt hatte“, erklärt Kuratorin Heike Eipeldauer.

Im Mittelpunkt von Huangs Präsentation im mumok steht die mehrteilige Werkserie *Production Line – Made in China & Made in Taiwan* (2014–21), in der er den Aufstieg und Untergang der Textilproduktion in Taiwan thematisiert. Huangs Mutter und andere ehemalige, nun arbeitslose Textilarbeiter*innen partizipieren an diesem Projekt als Produzent*innen für eine temporär ins Leben gerufene Fertigungslinie von Jeanshemden, die von Shenzhen zurück nach Taipeh führt. Als Plattformen für die Produktion und den Verkauf begriff Huang die Shenzhen Sculpture Biennale (2014) und die Taipeh Biennale (2014): Indem er die grundlegenden Mechanismen des globalen Kapitalismus in den institutionellen Rahmen der Kunst einschleust und grundlegend hinterfragt, gelingt es, sozialen Austausch und Autonomie wiederherzustellen. „Huang Po-Chih ist in den letzten Jahren bei zahlreichen Gruppenausstellungen weltweit mit verschiedenen partizipatorischen, auf sozialen Austausch zielenden Beiträgen in Erscheinung getreten. Umso mehr freuen wir uns, in Wien seine erste Einzelausstellung außerhalb Asiens zu präsentieren“, so Karola Kraus, Generaldirektorin des mumok.

Katalog

Huang Po-Chih. Blue Elephant

Hg: Heike Eipeldauer, Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien, 2021; Vorwort: Karola Kraus, Heike Eipeldauer; Texte: Heike Eipeldauer, Huang Po-Chih, Amy Cheng; Format: 14,5 x 21,5 cm; Umfang: 160 Seiten; zahlreiche Farbbildungen; Sprachen: Deutsch / Englisch

ISBN: 978-3-902947-94-9 (mumok), 978-3-7533-0151-8 (Walther und Franz König); Verlag: Verlag der Buchhandlung Walther und Franz König, Köln

Die Ausstellung und der Katalog wurden vom Ministry of Culture, Taiwan unterstützt.

Ausführliche Presseinformationen und -bilder finden Sie [hier](#).

Huang Po-Chih. Blue Elephant

bis 27. Februar 2022

Öffnungszeiten während der Weihnachtsfeiertage:

24. Dezember 2021: 10 bis 14 Uhr

25. bis 27. Dezember 2021: 10 bis 18 Uhr

31. Dezember 2021: 10 bis 16 Uhr

1. Jänner 2022: 12 bis 18 Uhr

6. Jänner 2022: 10 bis 18 Uhr

[Download und Einbindungsdetails Video](#)

Pressekontakt:

mumok - Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien
Katharina Murschetz, Isabella Pedevilla
Presse und Öffentlichkeitsarbeit
T +43-1-52500-1400, 1450
presse@mumok.at
www.mumok.at

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100056299/100882834> abgerufen werden.